Zeitschrift: Bündner Jahrbuch: Zeitschrift für Kunst, Kultur und Geschichte

Graubündens

Herausgeber: [s.n.]

Band: 8 (1966)

Artikel: Sieben romanische Gedichte

Autor: Famos, Luisa

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-971796

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Sieben romanische Gedichte von Luisa Famos

(übertragen von Huldrych Blanke)

Gonda

Tuots sun passats ...

Mô cur chi vain la prümavaira

Cur chi vain la stà Cur chi vain l'utuon E cur chi vain l'unviern

Dvaintan nouvas tias müraglias

Aint illa flur dals alossers

Aint illa crappa s-chodada dal sulai Aint illa föglia gelgua dal baduogn

In la naivera e glatschera

Giran lur spierts in erramaint

Cregns d'increschantüm...

Tuots sun passats.

Eu nu sa

Sch'eu sun buna

Da cleger

Tuot las spias

In meis chomp

Da liar

Tuot las mannas

Per tai

Ant cha'l sulai

Va adieu.

Minch' utuon

Danöv

Eu vegn nada

Cur ch'eu pos leger

In la clerità

Da meis settember

Dir adieu a mia tristezza

Chi parta

Culs svouls d'utschels blaus

Strivland la ling' alba da tschêl

Gonda

Alle sind fortgegangen . . .

Doch kommt der Frühling

Und kommt der Sommer

Kommt der Herbst

Und der Winter

Dann werden deine Mauern neu

Im Blust der Wildkirsche

Im sonnenheißen Gestein

Im gelben Laub der Birke

In den Feldern aus Eis und Schnee

Irren die Geister

Ruhlos

Gepeinigt von Heimweh ...

Alle sind fortgegangen.

Ob ich's vermag

Alle Ähren

Zu lesen

In meinem Acker

Alle Garben

Zu binden

Für dich

Bevor die Sonne

Fortgeht.

Neu werd' ich geboren

Jeden Herbst

Wenn ich lese

In der Helle

Meines September

Wenn meine Trauer fortzieht

In den Schwärmen der blauen Vögel

Weißen Himmelsstrich streifend

T schiera sur l'En Vailas graziusas Sglischan il mar gelg Dals larschs

Sours albas

Partan sainza spranza

Da tuornar

Utuon mia stagiun Impla meis ögls Cun tia glüm Ch'eu yezza tras maryas s-

Ch'eu vezza tras marvas s-chürdüms

Da l'inviern

El spetta fingià Davo munts Nebel über dem Inn Leichte Segel Ziehn über das gelbe Meer Der Lärchen Weiße Schwestern Gehen ohne Hoffnung

Auf Rückkehr

Herbst meine Zeit Fülle meine Augen Mit deinem Licht

Daß ich begreife das starre Dunkel

Des Winters

Es ist Herbst

Er wartet schon Vor dem Gebirge

Una föglia da coller Pers' aint il vent . . . La randulina Tira Seis ultim tschierchel Intuorn il clucher Ell' as placha Ella chanta Ella passa . . .

Ein Blatt vom Haselstrauch Verloren im Wind . . . Die Schwalbe Zieht den letzten Kreis Hoch um den Turm Sie schwingt herab Sie singt Fliegt fort . . .

Est tü parti Vers ils orizonts Chi s' incruschan Vers las stagiuns Chi's dan il man Tü est parti Sainza mai

Id es utuon

Gingst du Ins Kreuz der Horizonte Zu den Jahreszeiten Die dort Hand in Hand ziehn Du gingst ohne mich

Mo l'istess
Est plü dastrusch a mai
Co'l sulai
Chi s-choda meis corp
Co la s-chürdüm da la not
Intuorn mai

Und bist mir näher Als die Sonne Auf meiner Haut Als das Dunkel der Nacht Das mich umhüllt

Meis di Mia not Mein Tag Meine Nacht I naiva bainbod Hoz va l'utuon a fin Gnanc'üna föglia d'or Dal coller Nun haja clet per tai

Daman
Cur cha la prüma naiv
Cuerna tuot il muond
Ant chi vegna saira
Vöglia tgnair
Aint in meis mans
Culaischems per tai

Da mai nu saja oter Co quai ch'l vent am scutta La saira cur cha tuot tascha

Quai cha'l nüvlom Am tschegna In sfargunond il tschêl

Ed hoz N' ha eir inclet Quai cha'ls utschels Han disegnà per mai Fond lur rudels In la blauezza da meis di Es schneit bald Heut' stirbt der Herbst Und kein Goldblatt Hab' ich gelesen Für dich

Morgen Wenn der erste Schnee Die Gärten bedeckt Eh' es Abend wird Halt' ich in meinen Händen Blutperlen für dich

Wenig weiß ich von mir Was der Wind mir flüstert Im Schweigen des Abends

Was die Wolken Mir bedeuten Den Himmel pflügend

Und heute Verstand ich auch Was die Vögel Für mich zeichneten Kreisend Im Blau meines Tags

